



Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2001

6. Ausgabe

März 2001

Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer)!

Vor zwei Jahren, genau am 05. März 1999, zwei Tage vor den Landtagswahlen informierte mich Schultes Ludwig über die Schwierigkeiten mit dem Landes-kulturfond, weil er mit Sohn Martin angefangen habe, das alte „Angerle-Haus“ auszubauen, ohne, wie sich später herausgestellt hat, die schriftliche Zusage und Zustimmung des LKF abzuwarten.

Ludwig Schultes hat sich trotz seiner vermeintlichen Schläue unkorrekt verhalten und offenbar vermeint, vorerst einmal widerrechtlich mit dem Ausbau in der Annahme zu beginnen, es werde sich alles zum Guten wenden.

Letztlich war dies der Fall, jedoch nur durch mein Einschreiten. Trotz des unsauberen Agierens des Ludwig Schultes konnte und habe ich ein einigermaßen brauchbares Ergebnis für die Familie Schultes jun. (Martin, Sonja und Sohn Sandro Schultes) erzielt und konnte den Abbruch des alten „Angerle Hauses“ verhindern.

Die eigenmächtige Vorgangsweise von Ludwig Schultes verhinderte nicht nur eine kostengünstigere Renovierung des „Angerle Hauses“, sondern war trotz des von ATS 266.000,-- auf ca. ATS 80.000,-- reduzierten Kaufpreises für das alte „Angerle Haus“ auch noch die Zufahrt aus eigener Tasche zu bezahlen, außerdem führte sein Verhalten zu einer medialen Auseinandersetzung, etwa mit LHStv. Eberle in einer Argumentesendung.

Die mediale Ausschlichtung dieses Falles wäre sicherlich nicht nötig gewesen, wenn man dem Anliegen der Familie Schultes jun. von gewissen Herren in Innsbruck verständnisvoller begegnet wäre und man sich dort mehr um den wahren Geschehnisablauf gekümmert hätte.

Trotzdem kann ich heute froh sein, dass ich diese Sache erhobenen Hauptes durchgestanden habe und trotz unrichtiger Aussagen von Ludwig Schultes, der Gemeindestube bis hin zum LHStv. Eberle meinem Anliegen treu geblieben bin und zurecht auf die Gerechtigkeit der maßgeblichen Behörden und Gerichte vertraut habe.

Wie Ihr ja aus den Medien erfahren habt, wurde von HR Dr. Holzhammer gegen mich bei der Staatsanwaltschaft Wien und Innsbruck Anzeige erstattet und haben LHStv. Eberle und Amtsdirektor HR Dr. Arnold die hiefür notwendige Verfolgungsermächtigung erteilt. Beide Staatsanwaltschaften fanden jedoch keinen hinreichenden Grund, gegen mich vorzugehen und alle Verfahren wurden eingestellt.

Zum LKF (Landeskulturfonds) haben sich letztlich aber auch Universitätsprofessor Dr. Karl Weber von der Universität Innsbruck und AK-Präsident Dinkhauser von der Arbeiterkammer Tirol sehr kritisch geäußert und Bedenken hinsichtlich der Vorgangsweise des LKF bekundet.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass nunmehr sowohl der Tourismusverband und die Gemeinde Jerzens froh sein können, den „Angerle Hof“ erhalten zu haben. Viele Leute, landauf landab, haben in Schreiben, Telefonaten und in persönlichen Gesprächen meine kritische Position gegenüber dem LKF und meine diesbezüglichen Anliegen geteilt und meinen Grundsatz „Erhaltung der Altbausubstanz anstatt Neubau“ (von Ausnahmen abgesehen) als richtig bestätigt, sowie es ja auch im Raumordnungsgesetz gewünscht wird.

*Euer Bürgermeister
Sepp Reinstadler*

Aktuelles aus den Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass mit Wirksamkeit 01.06.2001 die Wasserbenützungsgebühren von derzeit ATS 8,-- auf ATS 9,--/m³ und die Kanalbenützungsgebühren von derzeit ATS 23,-- auf ATS 25,--/m³ Wasserverbrauch angehoben werden.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2001 wird mit ATS 19,371 Mio. Einnahmen und ATS 19,371 Mio. Ausgaben einstimmig angenommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass eine neue Mikrofonanlage im Gemeindesaal im Jahr 2002 installiert wird.

Die Kindergartengebühren werden mit Wirksamkeit 01.09.2001 von ATS 300,-- auf ATS 350,--/Monat und für jedes weitere Kind derselben Familie von ATS 150,-- auf ATS 200,--/Monat angehoben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung TOP 17 im Gemeindehaus ab 01.04.2001 an Frau Falkner Rosa zu vermieten.

Die TIWAG wird im Frühjahr 2001 ein Projekt zur Senkung der Kosten der Straßenbeleuchtung ausarbeiten.

Beiträge der einzelnen Gemeinderäte

Sind wir Pleite?

Nach der letzten Gemeindeversammlung im Jänner, wo wir Euch den Haushaltsplan für das Jahr 2001 vorstellten, wurden wir von der BH Imst zu einem Gespräch eingeladen.

Der Bürgermeister wünschte, dass der Prüfungsausschuss und ein Gemeindeangestellter bei der Besprechung mit BH. Dr. Waldner und der Gemeindeabteilung der BH Imst anwesend sein sollten.

Nach Überprüfung unseres Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2001, wurde uns von der BH Imst ein strengerer Sparkurs auferlegt.

Vorab teilte uns Dr. Waldner mit, dass wir nicht die einzige Gemeinde wären, die zu einem Gespräch über die momentane Finanzsituation sowie Haushaltsplanerstellung eingeladen sind. Im Hinblick auf die momentane finanzielle Lage von Gemeinden, Ländern und Bund ist eine sparsame Geldpolitik sehr empfehlenswert. So wurden alle geplanten Investitionen für das laufende Jahr zurückgestellt. Im Detail sieht es so aus:

Einsparungen gibt es bei Vermessungen, Asphaltierungen, Wegbau Graslehn, Gehsteig Außergasse (Engstelle Hirschenklause), Mikrofonanlage Gemeindesaal, Zahlungen an den Talverband, Erweiterung bzw. Erneuerung Wasserleitung, Schlachthof usw.

Bei den zu bedienenden Krediten (Schul bzw. Gemeindehaus, Kanal) werden heuer nur die Zinsen bezahlt, die Kapitaltilgungen werden im Jahr 2002 wieder aufgenommen. Weiters wird die Förderung der Landwirtschaft für das heurige Jahr erst im Jänner 2002 ausbezahlt. Man kann die letzteren zwei Maßnahmen aber sicher nicht jedes Jahr weiterführen. Damit werden keine Schulden zurückgezahlt, sondern nur Haushaltspläne beschönigt.

Weitere Anregungen der BH Imst waren, die Wasserbenützungsgebühren ab dem 1.6.2001 von derzeit S 8,- auf S 9,- sowie die laufenden Kanalbenützungsgebühren ab 1.6.2001 von derzeit S 23,- auf S 25,- anzuheben. Diese Gebühren wurden auf Wunsch der BH mit den Gemeinden des Tales gleichgestellt.

Auf Vorschlag von BH. Dr. Waldner wird ein Termin mit LR. Streiter vermittelt, um für eine Bedarfszuweisung für das heurige Jahr vorzusprechen.

Zum Schluss des Gespräches mit dem Bezirkshauptmann versprach er, da die Gemeinde Jerzens gewillt ist, zur Sanierung des Budgets alles aufzubieten, wolle auch er einen Beitrag leisten und im Jahr 2002 bei der Erstellung des Gesamtverteilungsplanes für die Gemeinden im Bezirk Imst, die Gemeinde Jerzens mit einer größeren Bedarfszuweisung zu bedienen.

Pleite sind wir natürlich nicht, aber es müssen große Anstrengungen unternommen werden, die Ausgaben zu beschränken, und das Jahr 2001 zur Sanierung des Budgets heranzuziehen.

Wie jeder Private möchte auch die Gemeinde Jerzens, die Kontoüberziehung, derzeit zirka 4 Millionen Schilling auf ein erträgliches Maß zurückschrauben.

Informationen

aus

SCHULE UND KINDERGARTEN

Volksschule Jerzens

- Osterferien vom 07.04.2001 bis 17.04.2001
- Am Montag, den 30.04.2001 ist schulfrei (schulautonomer Tag)
- Sonderferien vom 19.05.2001 bis 27.05.2001
- Pfingstferien vom 02.06.2001 bis 05.06.2001
- am 15.06.2001 schulautonomer Tag, daher frei vom 14.06. bis 17.06.2001.

Kindergarten Jerzens

- Osterferien vom 07.04.2001 bis 17.04.2001
- Am Montag, den 30.04.2001 ist kein Kindergarten
- Sonderferien vom 19.05.2001 bis 27.05.2001
- Pfingstferien vom 02.06.2001 bis 05.06.2001
- am 15.06.2001 ist kein Kindergarten, daher frei vom 14.06. bis 17.06.2001

Hauptschule Wenns

- Osterferien vom 07.04.2001 bis 17.04.2001
- Am Montag, den 30.04.2001 ist schulfrei (schulautonomer Tag)
- Sonderferien vom 19.05.2001 bis 27.05.2001
- Pfingstferien vom 02.06.2001 bis 05.06.2001
- am 15.06.2001 schulautonomer Tag, daher frei vom 14.06. bis 17.06.2001.

**Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2001/02 findet
am Mittwoch, den 25.04.2001 von 14-16 Uhr
im Kindergarten statt.**



Alle Kinder welche am 01.09.2001 das 3. Lebensjahr vollendet haben, können aufgenommen werden.

Der Kindergartenbeitrag muss ab September 2001 etwas angehoben werden und beträgt pro Kind und Monat ATS 350,--, für jedes weitere Kind derselben Familie ATS 200,--.

Für den Transport der Kindergartenkinder gibt es gesetzlich keinen Anspruch, dennoch werden wir wie bisher versuchen, diesen mit dem Schülertransport zu vereinbaren.

Wasser und Abfall

Ein Beitrag des Abwasserverbandes Pitztal

Wie in den letzten Ausgaben gibt es auch im Jahr 2001 viel über Wasser, Abwasser und Abfall zu berichten.

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Thema Abfall und wählen den Titel:

Wertstoffsammelhof (=Recyclinghof) – Restmüll – Biomüll

Die oben genannten Schlagworte sind sozusagen ein „Dauerbrenner“ in jeder Gemeinde. Es fallen jährlich erhebliche Mengen an Rest-, Biomüll und Wertstoffen an, die z.T. mit großem Aufwand bearbeitet werden müssen damit sie unschädlich deponiert oder wieder verwertet werden können.

Als Erstes möchten wir die Frage klären, warum die Müllgebühren dauernd ein wenig ansteigen, obwohl immer weniger Müll anfällt.

Grundsätzlich ist hierbei zu sagen, dass im Bereich Abfall von der Gemeinde Jerzens nicht mehr gefordert wird als gesetzlich vorgeschrieben ist.

Mit „weniger Müll“ wird bei vielen nur an Restmüll gedacht. Die Mengen dieser Stoffgruppe werden tatsächlich immer weniger. Jedoch, das gesamte Aufkommen an „Abfall“ (=Restmüll + Biomüll + Sperrmüll + Wertstoffe + ...) steigt durch unser „Wegwerfverhalten“ ständig an.

Die meisten wissen noch wie der gesamte Abfall vom Entsorgungsunternehmen als „Restmüll“ abgeholt wurde.

Heutzutage wird Restmüll, Biomüll und die verschiedensten Wertstoffe wie Papier, Karton, Verpackungskunststoff, Verpackungsmetall, Glas, Sperrmüll, Schrott, Holz,... separat gesammelt und auch getrennt abgeholt, was natürlich einiges an zusätzlichen Transportkosten mit sich bringt, die in der Müllgebühr enthalten sein müssen.

Zur Frage, was die Trennung der einzelnen Stoffgruppen neben hohen Transport- und Wiederverwertungskosten bringt:

- Eine Wiederverwertbarkeit einzelner Stoffe wird sichergestellt, was zu einer deutlichen Verkleinerung jenes Müllberges führt, der schlussendlich auf die Deponie gelangt (=Restmüll).
- Deponievolumen ist rar. Jede Tonne Abfall die nicht deponiert werden muss ist gewonnenes Volumen für unsere Zukunft.
- Manche Stoffe können und werden zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet (z.B. Glas, Karton, Papier, Teile der Kunststofffraktion,...) – Die Produktion von neuen Produkten dieser Art kann verringert werden.
- ...

Derzeit sind neu Verträge mit den Entsorgern der Wertstoffe in Ausarbeitung bzw. wurden sie schon abgeschlossen, die zusätzlich den so genannten „Fehlwurfanteil“ (= z.B. Plastikkinderspielzeug im Kunststoffcontainer) und die damit anfallenden Sortier-, Wiederverwertungs- und Deponiekosten regeln. Die Gemeinde wird in Zukunft einen gewissen Anteil an Sortierkosten, der Stichprobenweise ermittelt wird, bezahlen müssen. Um diesen Sortierkostenanteil so gering wie möglich zu halten wird die Bevölkerung gebeten in die Wertstoffcontainer „Kunststoff, Metallverpackungen, Glas“ ausschließlich Verpackungsmaterial einzubringen. Artfremde Materialien die keine Verpackungen sind (z.B. Kunststoffgartenstuhl, Kinderspielzeug, Spiegel,...) sind über den Rest- bzw. Sperrmüll zu entsorgen.

Trotz der angeführten Verwertungsmöglichkeiten sollte die Vermeidung von Abfall an erster Stelle stehen, denn der beste Abfall ist nach wie vor jener der nicht anfällt!

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür: im Sommer (k)ein Problem: „Biomüll“:

Die Sammlung von Biomüll hat bei uns leider noch keinen sehr hohen Stellenwert. Es ist sehr verwunderlich wie manche Haushalte und Betriebe ihre Speisereste, Küchenabfälle, Gartenabfälle oder den Rasenschnitt entsorgen.

Zukünftig darf auf jeder Restmülldeponie, also auch auf der Deponie Roppen, nur mehr einwandfreier Restmüll deponiert werden. Das heißt, Restmüll mit übermäßigem Anteil an biogenen Materialien muss händisch nachsortiert werden. Die dabei anfallenden Kosten müssen an die jeweilige Gemeinde verrechnet werden.

Wichtig:

- Den Biomüllkübel im Sommer an einen schattigen Platz stellen.
- Geruchsentwicklung von Biomüll kann durch Zugabe von Kalk gebunden werden.
- Biomüllkübel nach der Entleerung ausspülen
- Rasenschnitt ist KEIN Strauchschnitt sondern Biomüll und darf somit NICHT am Strauchschnittplatz abgegeben werden, sondern muss über die Biomüllschiene entsorgt werden!

Herzlichen Glückwunsch zum 90 er !



Polak Isabella, Jerzens 185, geboren am 30.12.1910

Herzlichen Glückwunsch zum 85 er !



Schöpf Lina, Jerzens 74, geboren am 08.02.1916

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Volkszählung am 15. Mai 2001

Alle 10 Jahre ist gesetzlich eine Volkszählung vorgeschrieben. Die Ergebnisse dieser Großzählung bilden die Grundlage für die Zahl der Nationalratsabgeordneten der einzelnen Wahlkreise sowie für die Zahl der von den Ländern in den Bundesrat zu entsendenden Mitglieder. Die Zahl der Wohnbevölkerung ist aber auch maßgeblich für die Höhe jener Mittel, die aus dem Finanzausgleich an die Gemeinden zurückfließen.

Darüber hinaus dienen diese Zählungsergebnisse vielen Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung als Grundlage ihrer Entscheidungen.

Derzeit sind im Gemeindeamt umfangreiche Vorarbeiten zu leisten. Wir bitten all jene Gemeindebewohner, die derzeit bei uns nur einen „weiteren Wohnsitz“ haben, zu überlegen, ob nicht doch in Jerzens der Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen ist und hier den Hauptwohnsitz anmelden. Für die Gemeinde ist es sehr wichtig, dass die Wohnsitzfragen noch vor dem 15. Mai geklärt sind.

Über den genauen Ablauf der Volkszählung werden wir euch mittels Rundschreiben rechtzeitig informieren. Es hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt, dass die Fragebogen von uns bestmöglichst vorbereitet und gemeinsam mit einem Familienmitglied ausgefüllt wurden. Diese Vorgangsweise werden wir auch bei dieser Erhebung beibehalten.

Wir bitten euch heute schon um euer Verständnis und eure Mitarbeit und sind gerne bereit, alle Fragen zur Volkszählung zu beantworten.

Amtsstunden in der Gemeindekanzlei ab 1. Mai 2001:

Parteienverkehr ist wie bisher täglich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Zusätzlich jeweils am Freitag-Nachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Für persönliche Anliegen, Anfragen, Anregungen, usw. stehen euch zusätzlich zu den Gemeindebediensteten jeden Freitag ab 16.00 Uhr der Bürgermeister und Gemeinderäte zur Verfügung.

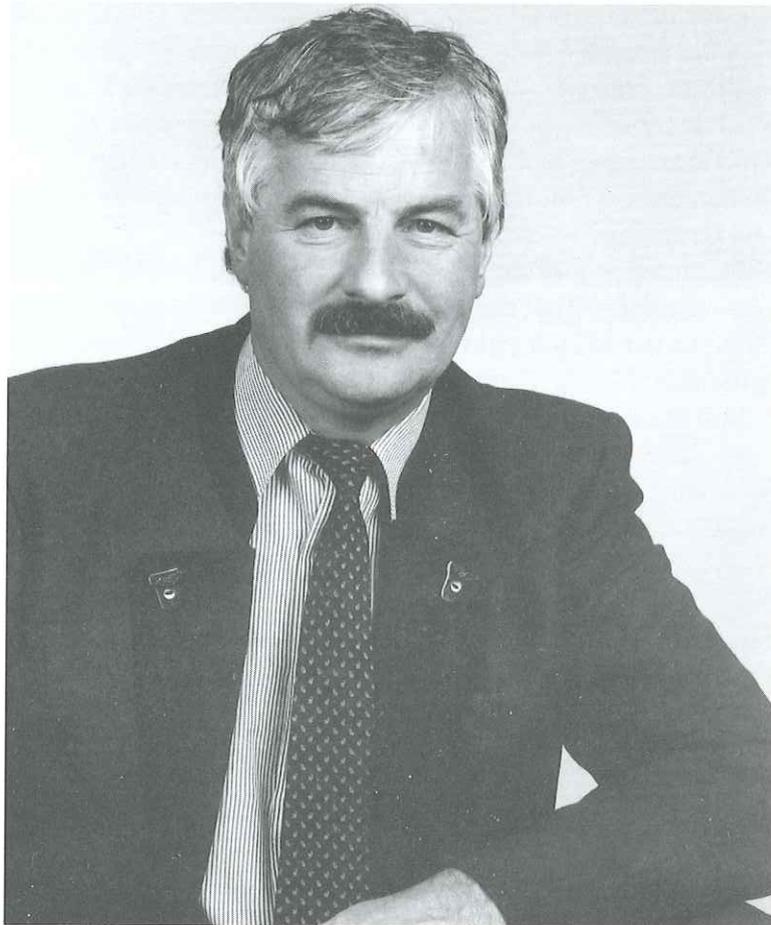
Am Samstag ist das Büro von 10.00 bis 12.00 Uhr nur mehr vom Bürgermeister besetzt.

Der Freitag-Nachmittag soll vor allem dem Informationsaustausch und dem Gespräch zwischen Gemeinde und Bevölkerung dienen.

Wir haben uns für diesen Termin entschieden, weil auch die übrigen Dienstleistungsbetriebe am Freitag-Nachmittag wie folgt geöffnet sind:

Postamt:	14.00 bis 16.00 Uhr (Sommer)	15.00 bis 18.00 Uhr (Winter)
Tourismusbüro:	15.00 bis 18.00 Uhr	
Raiffeisenkasse:	14.30 bis 17.30 Uhr	

*50 Jahre
Herzlichen Glückwunsch!*



*Bürgermeister Josef Reinstadler,
geboren am 01. Mai 1951*

Vereine

HASELBACHKAPELLE („S' Jungbaurekopelle“)

Nachdem die alte Haselbachkapelle wegen des Neubaus der Tischlerei Schultes abgerissen werden musste, erbauten die Jungbauern im Jahre 1986 – 1987 eine neue schöne Kapelle im „Glemer“. Geplant wurde die Kapelle von Architekt Schillfahrt. Die Materialkosten übernahm Ernst Schultes, und sämtliche Arbeiten führten die Jungbauern unter der Bauaufsicht von Walter Schöpf in Eigenregie durch. Seither kümmern sich die Jungbauern um „ihre Kapelle“, und zeigen damit die Verbundenheit der Jugend mit der Tradition des Glaubens.

WSV Jerzens

Am 18.03.2001 fand die Schüler- und Vereinsmeisterschaft am Hochzeiger statt.
Hier die jeweiligen Klassensieger:

<i>Snowboard männlich</i>	Lederle Benedikt	1:22.68
<i>Mini männlich</i>	Wechselberger Philipp	30.20
<i>Kinder I weiblich</i>	Wechselberger Laura	1:10.53
<i>Kinder I männlich</i>	Reheis Manuel	1:10.65
<i>Kinder II männlich</i>	Wisiol Christoph	1:04.61
<i>Schüler I weiblich</i>	Wechselberger Melanie	1:12.47
<i>Schüler I männlich</i>	Neuner Heiko – Schülermeister	1:00.14
<i>Schüler II weiblich</i>	Auderer Caroline – Schülermeisterin	58.00
<i>Schüler II männlich</i>	Lederle Benedikt	1:02.90
<i>Snowboard männlich</i>	Schennet Heinz	1:03.36
<i>AK V Damen</i>	Warnebold Hannelore	1:44.67
<i>AK III Damen</i>	Hackl Waltraud	1:15.31
<i>AK II Damen</i>	Wohlfarter Sylvia	1:03.40
<i>AK I Damen</i>	Wohlfarter Birgit	1:09.14
<i>Damen – Allgemein</i>	Deutschmann Pamela	1:03.84
<i>Jugend II weiblich</i>	Wisiol Nicole – Vereinsmeisterin	1:03.39
<i>AK V Herren</i>	Auer Rudolf	1:21.57
<i>AK IV Herren</i>	Reinstadler Adi	1:02.07
<i>AK III Herren</i>	Walch Alois	1:00.34
<i>AK II Herren</i>	Wohlfarter Hansjörg	58.96
<i>AK I Herren</i>	Wechselberger Gerhard	55.52
<i>Herren – Allgemein</i>	Schultes Rainer – Vereinsmeister	54.53
<i>Jugend I männlich</i>	Reinstadler Simon	1:03.14
<i>Jugend II männlich</i>	Plattner Mathias	1:03.31

Der Gemeinderat gratuliert allen Teilnehmern zu den ausgezeichneten Leistungen

Tourismusverband – Ortsstelle Jerzens**Der neue Geschäftsführer des TVB Pitztal**

Reinhard Grebien ist seit Beginn Februar neuer Geschäftsführer unseres Talverbandes. Den Vermietern im Tal wurde er in einem der letzten Rundschreiben des TVB bereits vorgestellt. Ich möchte in dieser Ausgabe unsrer Gemeindezeitung Reinhard Grebiens Werdegang allen Jerzern kurz darstellen.

Reinhard Grebien ist Jahrgang 1971 und stammt aus dem weststeirischen Stallhofen. Nach Besuch der Volksschule und des Bundesgymnasiums in Köflach absolvierte er 1990 einen Speziallehrgang für Animation in St. Johann in Tirol. In den Jahren 92 – 94 besuchte Reinhard Grebien den Hochschullehrgang für Tourismuswerbung und Kongresswesen in Salzburg sowie ein weiterbildendes Studium für Tourismuswissenschaft an der Uni Bielefeld. Seit 1995 war Reinhard Grebien selbständiger Unternehmensberater für Management und Marketing.

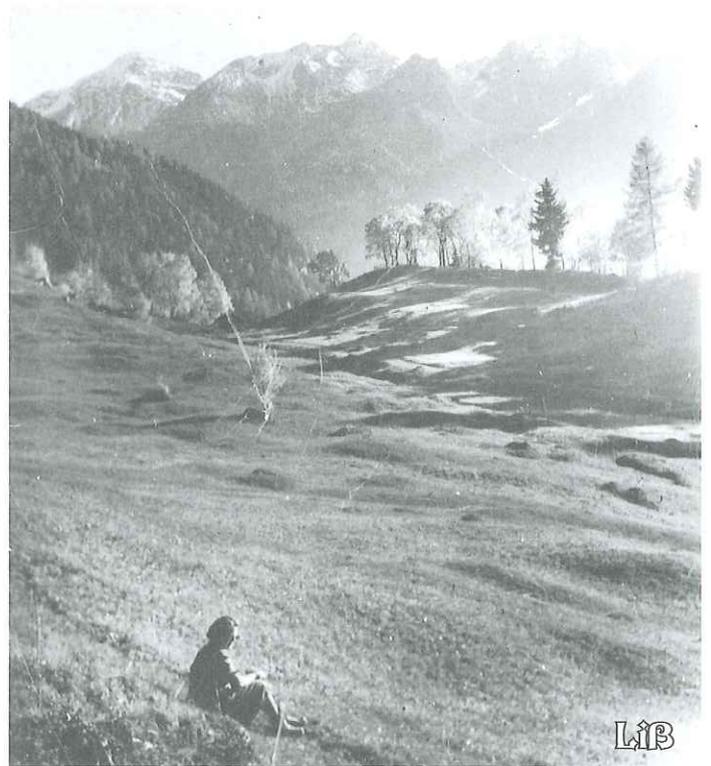
Die letzten Jahre konzentrierte er sich im speziellen auf die Entwicklung von zukunftsfähigen touristischen Einheiten (Regionen, Städte, Destinationen) sowie der Konzeption und Umsetzung von künstlichen, natürlichen und kulturellen Erlebnisräumen.

Er spricht neben der Fremdsprache Englisch auch Italienisch und Niederländisch.

Wir seitens des Ortsausschusses Jerzens freuen uns jedenfalls auf eine gute Zusammenarbeit mit Reinhard Grebien im Sinne einer positiven touristischen Entwicklung in unserem Tal.

(GR Thalhammer Thomas)

Seinerzeit



**Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt
Jänner Februar März 2001**

Geboren wurde:

Name	Geb. Datum	Eltern
Hackl Michelle	07.01.2001	Hackl Hubert und Ursula
Rauth Fabio Siegfried	23.02.2001	Rauth Reinhard und Irmgard
Rauth Patrick Friedo	23.02.2001	Rauth Reinhard und Irmgard

Sterbefälle:

Name	Geb. Datum	Verstorben am
Schultes Zita	03.03.1920	05.02.2001
Auderer Helga	07.11.1945	26.02.2001

Veranstungskalender

April 2001

10. April 2001	FIRE and ICE – Veranstaltung 70 Jungbläser an der Mittelstation
15. April 2001	Feuerwehrball in der Egger Alm
28. – 29. April 2001	3. Jertzner Gewerbeausstellung

Mai 2001

12. Mai 2001	Muttertagsfest des Chors
20. Mai 2001	Dorfturnier des ESC Jerzens
20. Mai 2001	Floriansonntag und Einweihung der neuen Florianstation
24. Mai 2001	Frühjahrskonzert der Musikkappelle Jerzens

Juni 2001

02. – 03. Juni 2001	20. Internationales Pfingstturnier – FC Raika Jerzens:
02. Juni 2001	Discoabend in der Egger Alm
03. Juni 2001	Pfingstball im Gemeindesaal

*Redaktionsschluss für die Ausgaben des Irzer Gemeindeblattes im
Jahr 2001*

7. Ausgabe 2001	Redaktionsschluss: 18. Juni 2001
8. Ausgabe 2001	Redaktionsschluss: 17. September 2001
9. Ausgabe 2002	Redaktionsschluss: 10. Dezember 2001

Bei Wunsch einer Inserateintragung bzw. **auch Änderung**, dies spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Redaktionsschluss per Diskette, Email, etc. an Plattner Mathias bekannt geben.

Beiträge von Vereinen bis zum Redaktionsschluss per Diskette, Email etc. bekannt geben.

Impressum:

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Jerzens

www.jerzens.tirol.gv.at

Telefon: 05414/87336

gemeinde@jerzens.tirol.gv.at

Redaktionsteam:

Thalhammer Thomas, Plattner Mathias

Auflage:

Das "Irzer Gemeindeblatt" erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 300 Exemplaren

Grundlegende Richtung gem. Mediengesetz:

Informationsträger der Gemeinde an alle Bürger. Das Blatt wird kostenlos an alle Haushalte gesandt.

Postgebühr bar bezahlt

Bezirksinspektor Karl RAICH

Versicherungskaufmann
6474 Jerzens, Dorf 26
Tel. 05414/87293

**WIENER
STÄDTISCHE** 
ALLGEMEINE VERICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT



ADA GUEST SUPPLIES INTERNATIONAL

Telefon: 05414/86447
Fax 05414/86448
e-mail: hairer@ada-online.at



**Ihr Servicepartner
im Dorf für
Gastgewerbe und
Haushaltsgeräte!**



ACC

Sichern Sie sich jetzt
die maßgeschneiderte
Wohnfinanzierung bei Ihrer

Raiffeisenkasse Pitztal

Wohngeld
unter
1%*

*)inkl. Landesförderungen
für Sanierer und Renovierer.

Raiffeisenkasse Pitztal



FIRE and ICE

in der Hochzeiger-Mittelstation
am Dienstag, 10.4.2001, ab 20.30 Uhr



1. TEIL

Das Stück „Carmina Burana“ von Carl Orff, gespielt vom „Fire and Ice“-Orchester (70 Mann) wird durch einen Fackellauf der Skischule Hochzeiger stimmungsvoll umrahmt.

2. TEIL

Das „Fire and Ice“-Orchester gibt Rock- und Popsymphonien zum Besten. Unterstützt wird das Orchester durch spektakuläre Formationen der Skischule.

Bergfahrt mit der Gondelbahn ab 19.30 Uhr kostenlos



tiroler
musik
schulwerk



Ski
Hochzeiger